



Manor Verhaltenskodex für Lieferanten

Präambel

Die Manor AG (nachfolgend „Manor“ genannt) bekennt sich zu den Grundsätzen des Amfori BSCI Code of Conduct [amfori BSCI Verhaltenskodex - amfori](#), deren Initiative als Leitfaden für ethisches Verhalten dient, das bei allen Geschäftstätigkeiten höchste ethische Standards einhält und sowohl das schweizerische Recht als auch die international anerkannten Menschenrechte respektiert. Dieser Verhaltenskodex, der auf Amfori BSCI basiert und mit ihm abgestimmt ist, legt die Erwartungen von Manor an alle Lieferanten, ihre Mitarbeiter und Subunternehmer fest und verlangt die Einhaltung ethischer, sozialer und ökologischer Standards. Durch die Aufnahme einer Geschäftsbeziehung mit Manor verpflichten sich die Lieferanten, diese Standards anzuerkennen und geeignete Maßnahmen in ihren Geschäftsrichtlinien zu ergreifen, um die Einhaltung zu erreichen und aufrechtzuerhalten.

1. Menschenrechte und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften

Lieferanten müssen alle geltenden lokalen Gesetze und internationalen Menschenrechtsstandards einhalten. Wenn es eine Diskrepanz zwischen lokalen Gesetzen und internationalen Standards gibt, wird von den Lieferanten erwartet, dass sie die strengeren Anforderungen erfüllen, darunter:

Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP),

OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und

IAO-Konventionen.

Lieferanten müssen einen risikobasierten Due-Diligence-Ansatz verfolgen, um potenzielle Menschenrechtsrisiken in ihrer Lieferkette zu identifizieren, zu verhindern und anzugehen. Dazu gehören die Festlegung von Richtlinien und Prozessen zur Unterstützung der Menschenrechte, die Bewertung von Risiken und die Verfolgung von Verbesserungen.

2. Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Die Lieferanten müssen das Recht aller Beschäftigten respektieren, Gewerkschaften zu gründen, ihnen beizutreten und sich daran zu beteiligen und Tarifverhandlungen zu führen, ohne Vergeltungsmaßnahmen befürchten zu müssen. Dort, wo diese Rechte gesetzlich eingeschränkt sind, müssen die Lieferanten dafür sorgen, dass die Arbeitnehmer alternative Möglichkeiten haben, frei Vertreter zu wählen, mit denen das Unternehmen in einen Dialog über Arbeitsplatzfragen treten kann.

Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie die Mitarbeiter kontinuierlich über ihre Rechte und Pflichten aufklären und sicherstellen, dass sie sich ihrer Freiheiten in Bezug auf gewerkschaftliche Organisation und Tarifverhandlungen voll bewusst sind.

3. Nichtdiskriminierung, Belästigung und Gleichbehandlung

Lieferanten müssen Antidiskriminierungsrichtlinien einhalten und sicherstellen, dass Einstellung, Vergütung, Schulung, Beförderung und Kündigung ohne Vorurteile aufgrund von Rasse, Geschlecht, Religion, Alter, Behinderung oder anderen geschützten Merkmalen durchgeführt werden. Außerdem:

Die Lieferanten sind verpflichtet, alle Formen von Belästigung und unmenschlicher Behandlung, einschließlich verbaler, körperlicher, sexueller, psychischer und wirtschaftlicher Gewalt, zu verhindern und zu bekämpfen.

Geschlechtersensible und inklusive Verfahren sollten in allen Beschäftigungsphasen, von der Einstellung bis zur Schulung, angewandt werden.

Die Lieferanten müssen sicherstellen, dass alle Arbeiten freiwillig sind – sie dürfen keinen Menschenhandel betreiben oder irgendeine Form von Sklaven-, Zwangs-, Schuld-, Schuld-, Gefängnis- oder anderen Arten von unfreiwilliger Arbeit einsetzen.

Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie einen inklusiven Arbeitsplatz fördern, an dem Vielfalt wertschätzt, und dass sie interne Berichts- und Disziplinarverfahren einführen, um Verstöße gegen diese Prinzipien in Übereinstimmung mit den UN-Leitprinzipien und der Menschenrechtserklärung zu ahnden.

Die Lieferanten müssen auch sicherstellen, dass die von ihnen eingesetzten externen Personalvermittlungsagenturen die Bestimmungen dieses Kodex und des Gesetzes einhalten.

4. Kinderarbeit und Jugendschutz

Lieferanten müssen Kinderarbeit in Übereinstimmung mit den ILO-Konventionen strikt verbieten und robuste Mechanismen zur Altersüberprüfung in Rekrutierungsprozessen sicherstellen. Als Kind gilt jede Person unter 15 Jahren oder höher, wenn das nationale Recht ein höheres Mindestalter vorschreibt.

Wenn Jugendliche (im Alter von 15 bis 18 Jahren) beschäftigt werden, müssen die Lieferanten Folgendes sicherstellen:

Arbeitseinsätze sind ungefährlich und beeinträchtigen nicht die schulischen Verpflichtungen.

Junge Arbeitnehmer sind nicht für Nachtschichten oder Überstunden eingeplant.

Alle jungen Arbeitnehmer werden regelmäßig in Sicherheit und Gesundheitsschutz geschult, um ihr Wohlbefinden zu schützen.

Lieferanten müssen in Fällen, in denen Kinderarbeit festgestellt wird, nachhaltige Lösungen anbieten und dabei das Wohl des Kindes in den Vordergrund stellen.

5. Faire Entlohnung und Arbeitszeiten

Die Lieferanten müssen eine faire und pünktliche Vergütung bieten und die Einhaltung der höheren lokalen Mindestlohngesetze oder Branchenstandards sicherstellen. Die Zulieferer werden ermutigt, nach und nach existenzsichernde Löhne zu erzielen, die den Grundbedürfnissen der Arbeiter entsprechen und einen angemessenen Lebensstandard unterstützen.

Die Lohnpolitik muss Folgendes umfassen:

Pünktliche Zahlung in gesetzlicher Währung mit klaren Richtlinien für rechtmäßige Abzüge.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, um sicherzustellen, dass Wanderarbeitnehmer und einheimische Arbeitnehmer für die gleiche Funktion gleichwertiges Entgelt erhalten.

Überstundenausgleich in Höhe von mindestens 125 % des Normalsatzes und Sicherstellung, dass er freiwillig ist.

Alle Mitarbeiter haben Anspruch auf einen schriftlichen Arbeitsvertrag in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen.

Die Standardarbeitszeit sollte 48 Stunden pro Woche nicht überschreiten, wobei freiwillige Überstunden auf zusätzliche 12 Stunden begrenzt sind. Die Arbeitnehmer haben Anspruch auf mindestens einen Ruhetag pro Woche.

6. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Lieferanten müssen ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld gewährleisten, das sowohl den nationalen Gesetzen als auch den internationalen Standards entspricht. Lieferanten müssen:

Führen Sie regelmäßige Risikobewertungen durch, um potenzielle Gesundheits- und Sicherheitsrisiken zu identifizieren und zu mindern.

Bieten Sie fortlaufende Sicherheitsschulungen an, insbesondere für gefährdete Gruppen (z. B. schwangere Arbeitnehmerinnen, junge Arbeitnehmerinnen).

Erstellen Sie Notfallpläne und die erforderlichen Sicherheitsprotokolle.

Stellen Sie den Arbeitern kostenlos persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Verfügung und stellen Sie sicher, dass alle Arbeiter in sicheren Praktiken geschult sind.

Alle Arbeitnehmer haben das Recht, unsichere Arbeiten ohne Strafe abzulehnen, und müssen über ihr Recht dazu informiert werden.

Wo Wohnräume zur Verfügung gestellt werden, müssen diese Gesundheits- und Sicherheitsstandards erfüllen, einschließlich des Zugangs zu Trinkwasser, sauberer Sanitäranlagen und geeigneter Ess- und Ruhebereiche.

7. Verantwortung für die Umwelt

Die Lieferanten müssen die bestehenden Umweltvorschriften einhalten und ein System der umweltbezogenen Sorgfaltspflicht einführen und aufrechterhalten, um ihre Umweltauswirkungen zu minimieren. Dazu gehören:

Regelmäßige Bewertung und Minderung potenzieller Umweltrisiken für Gemeinden, Klima und natürliche Ressourcen.

Abfallwirtschaft, Emissionskontrolle und verantwortungsvolle Entsorgung von Chemikalien und anderen gefährlichen Stoffen.

Einführung von Praktiken, die den Energie- und Wasserverbrauch senken und die allgemeine Umweltleistung verbessern.

Die Lieferanten werden ermutigt, ihre Umweltpraktiken kontinuierlich zu verbessern, um ihren ökologischen Fußabdruck schrittweise zu verringern.

8. Ethische Geschäftspraktiken

Manor erwartet die höchsten ethischen Standards, und Lieferanten sind verpflichtet:

Einführung von Antikorruptionsrichtlinien und -kontrollen, um Bestechung, Erpressung und andere unethische Praktiken zu verhindern.

Sorgen Sie für Transparenz in den Geschäftsunterlagen und geben Sie bei Bedarf genaue und vollständige Informationen an Manor weiter.

Durchführung von Schulungsprogrammen für Mitarbeiter zu ethischem Verhalten, wobei die Bedeutung von Integrität in allen Geschäftsbeziehungen hervorgehoben wird.

Die Lieferanten sind verpflichtet, über alle Geschäftsvorgänge eine genaue Dokumentation zu führen und diese auf Verlangen für Auditzwecke zur Verfügung zu stellen.

9. Beschwerdemechanismen und Zugang zu Rechtsbehelfen

Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie in ihren Betrieben zugängliche, vertrauliche und effektive Beschwerdemechanismen einrichten, die es den Arbeitnehmern ermöglichen, Bedenken sicher und ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen zu melden. Diese Mechanismen sollten in den Landessprachen verfügbar sein und den Standards von Artikel 31 der UN-Generalversammlung der Vereinten Nationen entsprechen, um Zugänglichkeit und Wirksamkeit zu gewährleisten.

Manor bietet auch eine vertrauliche Meldelinie, die für alle Mitarbeiter in der Lieferkette zugänglich ist, um Verstöße gegen diesen Kodex anonym zu melden. Dieser Service, der von einem unabhängigen Dritten verwaltet wird, gewährleistet die Vertraulichkeit und schützt Whistleblower vor Vergeltungsmaßnahmen.

Der Zugang ist hier: <https://whistleblower.manor.ch>

10. Überwachung, Audits und kontinuierliche Verbesserung

Manor behält sich das Recht vor, regelmäßige Audits durchzuführen, sowohl angekündigte als auch unangekündigte, um die Einhaltung dieses Verhaltenskodex sicherzustellen. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie:

Kooperieren Sie uneingeschränkt mit den Überwachungsbemühungen von Manor und gewähren Sie Zugang zu Einrichtungen, Aufzeichnungen und Arbeitern für Interviews.

Arbeiten Sie aktiv an Korrekturmaßnahmen, wenn Verstöße festgestellt werden, und ergreifen Sie Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung.

Implementierung eines Managementsystems zur Unterstützung der laufenden Compliance und proaktive Behebung von verbesserungswürdigen Bereichen in Übereinstimmung mit diesem Kodex.

Im Falle des Nichtfortschritts oder der Nichtzusammenarbeit kann Manor die Geschäftsbeziehung aussetzen.

Dieser Kodex wird regelmäßig überprüft, um ihn an die sich entwickelnden internationalen Standards und Aktualisierungen der Menschenrechtserklärung von Manor anzupassen. Lieferanten müssen bereit sein, ihre Praktiken anzupassen, um diese Standards einzuhalten.

Kontakt

MANOR: qm@manor.ch

AMFORI: info@amfori.org

[amfori - Trade with Purpose](#)

Anhang

[Manors Menschenrechtserklärung auf Verlangen](#)

[UNGP_Brochure](#)

[OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln](#) | [OECD iBibliothek](#)

[Übereinkommen, Protokolle und Empfehlungen](#) | [Internationale Arbeitsorganisation](#)